

## **DeMoPhaC – Entwicklung eines Modells für die Rolle der Pflegenden in der interprofessionellen pharmazeutischen Versorgung**

### **Kurztitel:**

- DeMoPhaC

### **Zeitraum:**

- September 2018 bis August 2021

### **Leitung:**

- [PD Dr. Gero Langer](#)

### **Mitarbeit:**

- Marion Baltes
- [Juliane Friedrichs](#)
- [Thomas Klatt](#)

### **Förderung:**

- [Erasmus+](#)

### **Partner:**

- Universiteit Antwerpen (Belgien), Koordination
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Deutschland)
- University of Peloponnese (Griechenland)
- Swansea University (Großbritannien)
- Anaste – Associazione Nazionale Strutture per l Terza Età (Italien)
- Sticing Hogeschool Utrecht (Niederlande)
- University St Kliment Ohridski Bitola (Nordmakedonien)
- Østfold University College (Norwegen)
- Escola Superior de Enfermagem de Coimbra (Portugal)
- Slovenska Zdravotnicka Univerzita v Bratislave (Slowakei)
- Univerza Na Primorskem Univerzita Del Litorale (Slowenien)
- Universidad de Alicante (Spanien)
- Univerzita Karlova (Tschechien)
- University of Pécs (Ungarn)

### **Zusammenfassung:**

Aufgrund der mangelnden Transparenz und Anerkennung der Rolle der Pflegenden, den Unterschieden zwischen den europäischen Ländern in der Pflegeausbildung und der klinischen Praxis kann ein Modell für die Rolle der Pflegenden in der interprofessionellen pharmazeutischen Versorgung in Europa hilfreich zur Verbesserung der Versorgungsqualität sein.

Ziel dieser Studie ist es daher, eine SWOT-Analyse über die Rolle der Pflegenden in der interprofessionellen pharmazeutischen Versorgung in den verschiedenen Ländern und in Europa insgesamt zu erstellen, die eine Grundlage für die Entwicklung eines Modells bildet.

Forschungsfragen:

Welche Stärken und Schwächen hat die Rolle der Pflegenden in der pharmazeutischen Versorgung in Europa heute aus Sicht der Pflegenden, Ärzte und Apotheker?

Und was sind die Chancen und Risiken für die Zukunft?